



Stadtrat

An das Parlament

Konrad Brühwiler, SVP
Einfache Anfrage vom 09. Dezember 2008 betreffend „Frühlings- und Martinimarkt der Stadt Arbon“

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

„So dümpelt der Martinimarkt seinem baldigen Ende entgegen“ titelte das Tagblatt in seiner Ausgabe vom 11. November 2008. Und tatsächlich, der „Jormi“ von Arbon hat innerhalb weniger Jahre seine ganze Attraktivität und Anziehungskraft verloren. Noch vor zwei Jahren hiess es von der Stadtverwaltung der Herbstmarkt werde „zu einem Warenmarkt aufgewertet“.

Ergaben die Märkte unter der Position Marktgebühren der Jahresrechnung der Stadt Arbon der Jahre 2003 und 2004 noch Einnahmen von über Fr. 20'000.— sanken sie seither kontinuierlich auf Fr. 13'000.— und sind im Voranschlag 2009 noch mit Fr. 8'000.— veranschlagt. Zu diesen Ergebnissen beigetragen haben unter anderem das Hin und Her der Stand-Routen, fehlendes Engagement und Unprofessionalität seitens der Stadtverwaltung.

Vor diesem Hintergrund ersuche ich den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Welches Interesse hat der Stadtrat an einem attraktiven Frühlings- beziehungsweise Martinimarkt in Arbon?
2. Welche Beurteilungen und Analysen macht der Stadtrat aus den Märkten der vergangenen drei bis vier Jahre?
3. Wie beurteilt der Stadtrat die derzeitige operative Leitung der Märkte durch den Marktverband?
4. Ist der Stadtrat bereit mit der bewährten Crew des Verkehrsvereins / Infocenters und anderen erfolgreichen Organisatoren Verhandlungen über ein Konzept für einen erfolversprechenden zukünftigen Jahrmarkt in Arbon einzugehen?

Die oben erwähnte Einfache Anfrage beantworten wir wie folgt:

Bis anhin wurde einzig vom Frühlings- und Martinimarkt ein Gewinn, zumindest eine ausgeglichene Rechnung erwartet. Mit den vollzogenen Einschränkungen der letzten Jahre ist dies nicht mehr möglich.

Jeder andere Markt in der Stadt Arbon kostet die Stadt pro Marktstand rund das Doppelte des von Marktbetreibern einverlangten Betrages.

1. *Welches Interesse hat der Stadtrat an einem attraktiven Frühlings- bzw. Martinimarkt in Arbon?*

Attraktive Märkte haben in der Stadt Arbon mit ihrem mittelalterlichen Kern über lange Jahre Tradition. Der Stadtrat ist an einem entsprechenden Marktangebot interessiert und will zum guten Gelingen der Märkte beitragen.

2. *Welche Beurteilung der Analysen macht der Stadtrat aus den Märkten der vergangenen Jahre?*

Aufgrund baulicher Massnahmen beim Engelplatz, aber auch beim Schulhaus Reben konnten die für einen Jahrmarkt attraktiven Bahnen nicht mehr aufgestellt werden. Aus diesen, aber auch aus marktwirtschaftlichen Gründen blieben die Schausteller mit ihren Bahnen immer mehr aus. Damit verringerte sich auch das geschäftliche Interesse der Marktfahrer.

Eine detaillierte Analyse steht jedoch aus.

3. *Wie beurteilt der Stadtrat die derzeitige operative Leitung der Märkte durch den Marktverband?*

Die im Jahr 2007 von der Stadt organisierten Märkte wiesen Verluste aus, die der Marktverband tragen musste. Die Verantwortlichen des Verbandes interessierten sich daher für die Übernahme der Märkte. Sie versprachen sich davon Einsparungen bei der Energie sowie beim Auf- und Abbau. Daraufhin hat die Stadt die operative Leitung an den Ostschweizer Marktverband übertragen.

Eine Beurteilung durch die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Marktverband erfolgt nach der Durchführung und Auswertung des diesjährigen Frühlingsmarktes.

4. *Ist der Stadtrat bereit mit der bewährten Crew des Verkehrsvereins/Infocenter und anderen erfolgreichen Organisatoren Verhandlungen über ein Konzept für einen erfolgversprechenden zukünftigen Jahrmarkt in Arbon einzugehen?*

Verhandlungen mit anderen Partnern sind durchaus denkbar. Die Erarbeitung eines Konzeptes bedarf einer Publikumsbefragung und der Auswertung der Analyse.

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Martin Klöti
Stadtkammann

Andrea Schnyder
Stadtschreiberin

09. Februar 2009